



Das Riesenfeld ist unterwegs: Mit 759 Finishern hat der Hauptlauf der »Nacht« seine Anziehungskraft gegenüber dem Vorjahr (635) noch einmal deutlich gesteigert und seit der Umstellung auf die 10-km-Distanz in Borgholzhausen neue Maßstäbe gesetzt. In den roten Laufshirts kommen auch 230 westfälische Fußball-Schiedsrichter (Referees Run) ins Ziel. Fotos: Sören Voss

# Sansars dritter Streich und ein tolles Debüt

## 43. Nacht von Borgholzhausen: Schnellste Frau verblüfft die Experten – 759 Finisher im Hauptlauf

Von Gunnar Feicht

Borgholzhausen (WB). Hundewetter beim Hauptlauf, aber ein deutliches Teilnehmer-Plus. Dritter Sieg in Folge für Elias Sansar und ein verblüffend schnelles 10-km-Debüt der ersten Frau im Ziel. Die 43. Nacht von Borgholzhausen hat viele unterschiedliche Schlagzeilen geschrieben.

Um 21.22 Uhr, acht Minuten vor dem Startschuss des Kreissportbund-Chefs Hans Feuß zum 10-km-Hauptlauf, setzte der Piumer Landregen ein und nahm später an Heftigkeit zu. Was zwar einige Schaulustige vom Streckenrand vertrieb, aber dem Laufspaß während der drei Runden keinen Abbruch tat. Auch die Leistungen stimmten. Topfavorit Sansar hielt sich für diese Bedingungen guten 32:42 Min. den starken Verfolger Stanley Kipkogei (SV Brackwede/33:40) vom Leib. Jan Geise-meier vom Ausrichter LC Solbad steigerte sich auf 35:04 Min., verpasste als Vierter nur um eine Se-

kunde hinter dem Mindener Klaas-Tiemann Riedel den dritten Podestplatz. Sein Klubkamerad Dirk Strothmann überzeugte als M45-Klassensieger auf Gesamtrang fünf (35:36).

Für frischen Wind sorgten zwei Nacht-Debütantinnen. Siegerin Anke Esser aus Ostbevern (Kurzporträt auf dieser Seite) versetzte die Experten in Erstaunen und blieb mit ihrer exzellenten Zeit von 36:29 mehr als vier Minuten unter dem Vorjahresresultat von Titelverteidigerin Ilka Wienstroth. Da konnte selbst die schnelle Gütersloherin Michelle Rannacher trotz guter 37:27 Min. als Zweite nicht mithalten. Auch Rannachers Klubkameradin Silvia Noya Crespo als Dritte (39:31) und Wienstroth als Vierte (39:58) blieben unter 40 Minuten. Das war für die schnellste Solbaderin Victoria Willcox-Heidner (5./40:55) diesmal nicht drin. Die Siegerin der Altersklasse W45 hatte schon in den Tagen zuvor mit Verspannungsschmerzen zu kämpfen: »Wenn ich das Tempo erhöhen wollte, hat mir das wieder zu schaffen gemacht. Aber das Ziel war, als erste Nightcup-Teilnehmerin im Ziel zu

sein und das ist mir gelungen. Von daher bin ich zufrieden.«

Siege in den Seniorenklassen holten für den LC Solbad auch Sabine Engels (7. und 1. W50 mit 42:29), Dario Anselmetti (M55/41:53), Reiner Vemmer (M65/42:41) und Doris Potthoff (W55/50:09).

**»Es spricht sich herum, dass Breitensportler bei uns einen hohen Stellenwert genießen.«**

Antje Strothmann (LC Solbad)

Ex-Fußballer Benni Zingler (Volkbank Halle) gewann die M30-Wertung, war aber mit 37:51 Min. nicht ganz zufrieden.

Das Organisationsteam des LC Solbad hatte wegen des Regens auch beim Abbau Schwerstarbeit zu verrichten. »Die Werbebanden und der Zielbogen liegen noch im Stadion zum Trocknen«, berichtete Antje Strothmann am Sonntag. Sie freute sich ebenso wie die zahlreichen Helfer über den großen Zulauf im 10-km-Rennen: Nach dem Anstieg des Vorjahres

auf 635 erreichten diesmal sogar 759 Läuferinnen und Läufer das Ziel. »Es hat sich rumgesprochen, dass bei uns die Breitensportler einen hohen Stellenwert haben und um 21.30 Uhr die im Sommer attraktivste Startzeit bekommen«, sagt Antje Strothmann und erläutert: »In Oelde etwa wird schon um 19 Uhr gestartet. Auch die Integration des Schiedsrichterlaufs hat dazu beigetragen, dass sich immer mehr Einsteiger bei uns an einen Wettkampf herantrauen.«

Die Kinder der Bambini-Läufe nicht eingerechnet, verzeichneten fünf Starts am Samstag insgesamt gut 1480 Finisher. 357 von ihnen (einschließlich der Walker) bestritten den 5-km-Firmenlauf, in dem Hendrik Pohle (SV Brackwede) sein Ziel erreichte. Mit 15:44 Min. verbesserte der Böckstiegel-lauf-Sieger von 2017 den Streckenrekord (bisher 16:53). Katharina Kloppe strahlte ebenfalls: Die vielseitige Sportlerin, die beim SC Pckeloh auch Fußball spielt, drückte als Siegerin in 19:28 Min. ihre 5-km-Bestzeit deutlich nach unten.

Den Bericht über die Schülerrläufe lesen Sie im Lokalteil der heutigen Ausgabe.



Elias Sansar stürmt leichtfüßig über die Piumer Seenplatte ins Ziel: Der Topfavorit hat sich vom Dauerregen nicht stoppen lassen und zum dritten Mal in Folge den 10-km-Hauptlauf gewonnen.



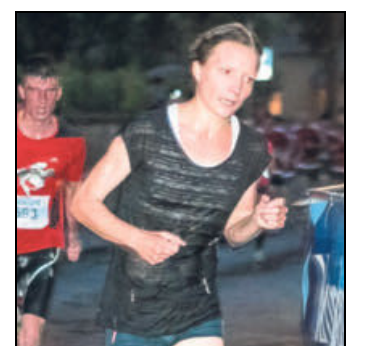
Nicht nur schnell (Sieg im Mixed-Teamklassement), sondern auch bunt und einfallreich: Das Firmenteam der REB-Steuerberatung bestach beim 5-km-Lauf mit 70er-Jahre-Look.

Videos und mehr Fotos im Internet  
[www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de)

### Anke Esser: Der ungewöhnliche Weg eines Naturtalents

Borgholzhausen war ihr erster 10-km-Wettkampf. »Ich habe mit Halbmarathon und Marathon angefangen«, berichtet Anke Esser und verrät ganz unbefangen, dass sie die 42,2 km in Berlin 2017 schon in hervorragenden 2:43:14 Std. gerannt ist. Wenn sie denn einem Leichtathletik-Verein angehören würde, hätte sie damit in der deutschen Jahresbestenliste Platz zehn belegt. Aber die frisch gebakene Nacht-Siegerin ist nach wie vereinslos und hat eine total ungewöhnlich sportliche Vita vorzuweisen: »Ich war jahrelang im Reitsport aktiv und bin nur zum Spaß nebenbei gelaufen. Das habe

ich jetzt intensiver betrieben, allerdings nach wie vor ohne Trainer.« Die Leistungssteigerung der 28-Jährigen aus Ostbevern ist verblüffend: Vor zwei Jahren schaffte sie den Halbmarathon beim Beverlauf in ihrem Heimatort ganz locker in schon beachtlichen 1:30 Std., vor zwei Wochen nun gewann sie den »Halben« im Rahmen des renommierten Duisburger Rhein-Ruhr-Marathons mit Streckenrekordzeit von 1:18:26 Std. Kurzfristig entschied sich das läuferische Naturtalent daraufhin für einen Start in Borgholzhausen: »Ein Abendlauf in der Stadt, das klang ganz charmant«, beschreibt sie die Recherche nach der Startgelegenheit für ihr 10-km-Debüt.



Siegerin Anke Esser

Der Sieg in toller Zeit passt Anke Esser bestens in ihre Sommer-Vorbereitung: Im Herbst will sie, wahrscheinlich wieder in Berlin, noch schneller Marathon laufen.